



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

5. [i.e. 6.] Der nach dem Wasser des Lebens Dürstende.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

2. Jehova ist ein unbegreiflich wesen / Da
mein verstand sich willig in verliehrt :/: In
seinem wort ist dieses klar zu lesen / Wie
wunderbahr der kluge raht regiert / Wer
hat den sinn des Geistes je erkannt? Wer
gab dem raht / der war von ewigkeit? Wer
nunft / sey still; die seel ist viel zu breit / Und
all zu tieff! o kluger unverstand?

3. Jehova / grund und leben aller dinge /
Du bist fürwar ein unzugänglichs licht :/:
Sib das im licht mein wandel mir gelinge.
Ich rühre mich mit deinem angesicht / Du
bist ein licht und bist im licht allein / Du
hassst den / der finsternissen liebt / Du lie-
best den / der recht und liecht dir giebt / O
laß mich stets bey deinen strahlen seyn!

4. Jehova Gott / mit mir zu allen zeiten /
Mit dir ich nun gemeinschaft haben kan :/:
Wann du mich wirst mit deinen augen lei-
ten / So wirst du mich zu ehren nehmen an.
O blinde welt! o welt! ich warne dich /
Fleuchst du dis licht / und lauffest in der
nacht / Die arme seel ist ewig umge-
bracht / Nur licht und recht vereinigt Gott
und mich.

5. Der nach dem Wasser des Lebens
Dürstende.

220. Mel. des 51 Psalms Lobwassers.

O menschenfreund / o Jesu / lebens-
quell : O brunnen voller gnad / o
mein erretter / Erbarme dich / o kräftiger
vertreter / Gedenc an mich / o mein Im-
manuel : Ich stehe hier mit furcht und
angst belegt / Ich klag es dir / du prüfer
meiner nieren / Du bist ein arzt / der fran-
cke seelen trägt / Du bist mein hirt / der sein
schaaß selbst wil führen.

2. Ich bin betrübt / ich fühle / was mich
plagt

plagt : Mein auge darff ich kaum zu dir
 aufheben / Von ferne steh und seh ich noch
 dem leben / Nach dir / o seligmacher / ich
 nur tracht. Aus demuht schlag ich auf die
 harte brust : Sie liegt die sünd / die mich
 von dir geschieden / Ich schäme mich auch
 der verborgnen lust / In welcher oft die he-
 gen heimlich sieden.

3. Wo sol ich hin ? ich wil zum lebend-
 Gott / Es sol mich nichts von meinem fess-
 abtreiben / Trotz teufel / Jesu wil ich mich
 verschreiben / Tod / höll / dein sieg und tri-
 chel ist ein spott : Ich bin ein glied an dem
 sieghaften haupt / Das teufel / tod und höll
 hat bezwungen / Ich bin durch ihn der
 sünden-rach entraubt ; Es ist dem held aus
 Davids stamm gelungen.

4. Zu dir allein / o heil-brunn / ich nun
 komm / Ich dürste sehr nach frischen was-
 ser-quellen / An deiner tassel wil ich mich
 einstellen ; Verstos mich nicht / du bist
 geneigt und fromm. Verborgnes manna
 speise meine seel / Du offner strom / Laß
 meinen durst bald stillen / Du treuer hirt
 dir ich mich ganz befehl / Laß herz und jung
 stets seyn nach deinem willen.

7. Der Gesättigte und der Getränckte

Nach dem Gebrauch des heiligen Abendmahls
 221. Mel. des 103 Psalms Lobwassers.

Auf / auf / mein Geist / erhebe dich zum
 himmel / Weich von dem unbeständi-
 gem getümmel / Dadurch die welt der
 blindes volck betriegt : Ich habe nun vom
 himmels-manna gessen / Bin an des got-
 ten hirten tisch gessen / Der alte feind
 zu meinem fessen liegt.

2. Was frag ich nun nach ehre / lust und
 schätzen ? Ein leber-krom der kan mich